



Heute ist die Fröbelschule eine Grundschule. 469 Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr kommen täglich in die Schule. Schon für den Schulweg müssen sie viel gelernt haben. Die Pießallee zu überqueren ist heute nicht so einfach wie früher. Von den Eltern und im Verkehrsunterricht der Schule lernen sie, sich auf der Straße richtig zu verhalten.

Nicht nur die Umgebung der Fröbelschule hat sich in den 75 Jahren ihres Bestehens verändert, auch der Unterricht in dem alten Gebäude hat heute ein anderes Gesicht als früher. Die Schüler sitzen an Tischgruppen und lernen sich gegenseitig besser kennen und tolerieren.

Vielfältig sind die Themen im Sachunterricht. In Experimenten wird manches erprobt und geprüft. Ⓐ

Im Mathematikunterricht helfen Magnettafel, bunte Plättchen und das Hantieren mit Mengenkreisen über Längen und Klippen hinweg. Mit dem Lesekasten bestimmt jedes Kind nach einer kurzen Einführung das Tempo seines Lesenlernens selbst. Ⓢ Nach dem Lesen der ersten kleinen Geschichten erprobt es seine sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten bei vielfältigen Sprech-anlässen. In der 2. und 3. Klasse werden dann die ersten kleinen Aufsätze verfaßt.

Die Fröbelschüler singen und musizieren gern. Viele Kinder lernen das Flötenspiel in der Jugendmusikschule. Im Instrumentalkreis der Schule üben sie gemeinsam mit Eltern und Lehrern für Elternabende und Schulgottesdienste. Im Sommer spielen und singen sie im Altersheim. ©

In der dunkelsten Ecke unter dem Dach der Fröbelschule, neben den Werkräumen, steht eine Kostbarkeit, über 4 Zentner schwer, der Keramikbrennofen. Ⓢ Die Schulförder-gemeinschaft hat ihn für 3200 DM gekauft. Das macht den kleinen Künstlern Spaß, wenn sie Figuren oder Gefäße formen und glasieren. Ⓔ

Anschaffungen durch die Schulfördergemeinschaft:	
1971	Schülerbücherei 1600 DM
1972	Material für den Kunstunterricht 1000 DM
1973	Turn- und Spielgeräte für den Schulhof 3500 DM
1974	Werkzeugausstattung für den Werk- unterricht 1200 DM
1975	Sachbücher 1000 DM
1976	Keramik-Brennofen 3200 DM
1972- 1976	Zuschüsse für Schullfahrten 2800 DM

Assimina ist ein griechisches Mädchen. Ⓢ Auch sie besucht die Fröbelschule und geht in die griechische Klasse. Hier lernt sie fleißig griechische Grammatik, Mathematik und Geografie bei Herrn Anastassiou. Sie ist schon 5 Jahre in Bielefeld, wo ihr Vater in einer Fabrik arbeitet. Später will sie in ihre griechische Heimat zurück. Da will sie zeigen, daß sie in Deutschland viel gelernt hat.

1977								
Klasse:	1a	1b	1c	2a	2b	2c		
Schüler:	29	28	27	28	29	29		
Klasse:	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d
Schüler:	29	29	30	30	28	24	27	27
Griechische Klassen								
Klasse:				4a	4b			
Schüler:				23	23			



